

**Tag der NaturFreunde  
14.9.2008 - 10.30 Uhr  
NaturFreundehaus „Sommerecke“  
Grußwort OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!*

**Liebe Freundinnen und Freunde,  
werte Gäste,**

**auf Wolfacher Gemarkung, und damit auf fremdem Beritt, quasi also einer Enklave, heiße ich Sie als Schramberger Oberbürgermeister ganz herzlich zum „Tag der NaturFreunde“ hier auf der „Sommerecke“ herzlich willkommen.**

**Als Naturfreund erlaube ich mir auch, Ihnen, besser Euch, ein herzliches „Berg frei“ zu entbieten.**

**Mein besonderer Gruß gilt unserer stellvertretenden Bundesvorsitzenden, Frau Regina Schmidt-Kühner, von der Landesleitung Baden, sowie dem uns seit langem bekannten stellvertretenden Landesvorsitzenden, Herrn Andreas Linsmeier, und allen auswärtigen Gästen. Ihnen allen wünsche ich einen erkenntnisreichen und angenehmen Aufenthalt bei den Schramberger Naturfreunden.**

**Die Schramberger Naturfreunde, meine sehr geehrten Damen und Herren, setzen sich in vorbildlicher Weise für die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 unserer Stadt und den damit verbundenen Zielsetzungen, insbesondere für den Klimaschutz ein. Ich möchte sie für Schramberg als wahre Protagonisten der Idee der Nachhaltigkeit bezeichnen. Dies wird auch durch die Gestaltung und die Inhalte der heutigen Veranstaltung, besonders aber durch das faktische Verhalten, deutlich - Einkauf von Naturstrom, Bau und Unterhaltung einer Holzhackschnitzel-Heizanlage und anderes mehr. Und jetzt durch das verstärkte Bemühen, regionale Kreisläufe zu schließen und die Wertschöpfung vor Ort zu generieren, beispielsweise durch den Einsatz regional erzeugter Produkte in der Küche des Naturfreundehauses. Damit unterstützen die Naturfreunde ebenfalls die entsprechenden Bemühungen des „Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord“ und des „Landschaftsentwicklungsverbandes Mittlerer Schwarzwald e.V.“, die regionale Landwirtschaft zu unterstützen. Deren Naturpark-Bauernmärkte, zuletzt beim „Klostermarkt in Alpirsbach“ und dieses Wochenende in Gutach, sowie das Projekt „*echt Schwarzwald*“ - Das Gütezeichen für Qualität und Genuss -, mit dem landwirtschaftliche Erzeugnisse und Produkte von ausgesuchten Betrieben im Naturpark ausgezeichnet werden, bieten Chancen für die Sensibilisierung der Verbraucher und die Zusammenarbeit zwischen Gastronomie, Handel und Landwirtschaft.**

**Die Naturfreunde leisten mit ihren Projekten und Aktivitäten nicht nur einen praktischen und originären Beitrag zum Umweltschutz, sondern sie entfalten damit auch Vorbildwirkung.**

Daher soll auch der heutige „Tag der NaturFreunde“ mit seinen Programmpunkten dazu beitragen, andere, insbesondere auch Privathaushalte anzuregen, es ihnen gleich zu tun. Die Chancen hierzu sind derzeit, glaubt man der Zukunftsforschung, gar nicht so schlecht. So wird von einer neuen Naturehnsucht gesprochen: der Trend „Neo-Nature“ soll Konsum und Gesellschaft verändern. „Neo-Nature“, so die Behauptung, „entzaubert die Natur und macht sie für den Einzelnen greifbarer“. „Sie“ sei „nicht länger ein abstrakter Raum, der von weitem bestaunt wird, sondern sie wird immer mehr zu einem Teil unseres Lebensstils“. In diesem Sinne hat die Forschung auch einen neuen Typus des Konsumenten ausgemacht, der mit der Kurzform „Lohas“ umschrieben wird, was für „Lifestyle of Health and Sustainability“ steht, also für einen Konsumenten, der seinen Lebensstil an Nachhaltigkeit und Gesundheit orientiert, für einen Konsumententyp, wie er wohl auch einigen von uns im Buch „ÖKO“ – Al Gore, der Neue Kühlschrank und ich – von Peter Unfried begegnet ist. „Lohas“ sollen, um es noch anders zu umschreiben, eine Ökobewegung verkörpern, welche „Genuss und Gewissen“ vereint. Da behauptet wird, dass der damit verbundene Trend nicht einfach verpuffen wird, lässt dies für die Zukunft hoffen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass die vorbildlichen Aktivitäten der Schramberger Naturfreunde tatsächlich auch Vorbildwirkung entfalten und dass viele Menschen zumindest zu „Lohas“, besser noch zu „Ökos“ werden und mit einem vernünftigen Lebensstil auch zur Nachhaltigkeit beitragen. Dies wäre meines Erachtens auch aus Sicht der Veranstalter des „Tag der NaturFreunde“ der größte Lohn für die mit der Umsetzung der Veranstaltung verbundenen Mühen und Arbeiten.

**Den Freundinnen und Freunden der Schramberger Naturfreunde danke ich für das große Engagement und drücke uns allen gemeinsam die Daumen für die Bewältigung der Zukunft!**